

SCHOOL-SCOUT.DE

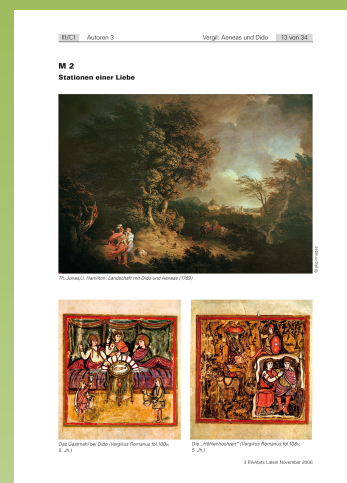
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Eine verhängnisvolle Affäre: Dido, Aeneas und Rom

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Eine verhängnisvolle Affäre – Dido, Aeneas und Rom in Vergils Aeneis

Dr. Markus Schauer, Berlin



*Dido und Aeneas in der Höhle.
Vergilius Romanus, fol.108v (5. Jh.)*

Eine Liebesgeschichte endet in einer Tragödie: Aeneas lässt Dido sitzen, diese begeht aus Verzweiflung Selbstmord. Ein notwendiges Ende? Stirbt Dido als Opfer für die göttliche Sendung des Aeneas, damit Rom gegründet werden kann? Klagt ihr Tod Aeneas an – oder hat sie alles sich selbst zuzuschreiben? Auf diese Fragen gibt es keine einfachen Antworten. Gerade deshalb fasziniert die Auseinandersetzung zwischen Aeneas und Dido bis heute: Es ist eine Auseinandersetzung zwischen zwei Prinzipien – den Anforderungen von Schicksal und Geschichte steht der Anspruch auf Leben und Glück gegenüber. Die Unterrichtsreihe bietet eine Lektüre des IV. Buches, die ohne kurzzeitige Aktualisierungen auskommt, aber immer wieder zur Stellungnahme und zur kreativen Aneignung der Texte herausfordert.

Klassenstufe: Oberstufe, Kursphase

Dauer: 14 Unterrichtsstunden

Bereich: Vergil: Aeneis IV, Augusteische Zeit, Epos, Geschichtsauffassung

Didaktisch-methodisches Konzept

Zur Auswahl der Texte

Die Unterrichtsreihe bietet eine Lektüre des IV. Buches der Aeneis in komprimierter Form. Sie berücksichtigt nur jene Texte, die unbedingt notwendig sind, um die „Didotragödie“ zu verstehen. Da die Texte selbst – von Ausnahmen abgesehen – nicht mit abgedruckt sind, war für die Auswahl zudem ausschlaggebend, welche Texte in den einschlägigen Schulausgaben durchgehend zu finden sind.

Relativ breiten Raum nimmt die im I. Buch geschilderte Vorgeschichte ein (Erzählung der Venus: 1,340–364; Selbstvorstellung des Aeneas: 1,378–383; Selbstaussage Didos: 1,628–630; aus diesen Texten sind die wesentlichen Zitate abgedruckt). Durch diese Texte sollen die Charaktere vorgestellt und soll in die Aeneis insgesamt eingeführt werden. Auch die Jupiterprophezeiung wird erarbeitet: So kann das IV. Buch im Kontext des gesamten Epos verstanden werden, auch wenn aus der Aeneis sonst nichts gelesen wird.

Aus dem IV. Buch wurden ausgewählt:

- 4,1–29: Der Beginn von Didos Liebe
- 4,160–172: Die „Höhlenhochzeit“
- 4,265–295: Die Übermittlung des Jupiterbefehls durch Merkur und die Entscheidung des Aeneas
- 4,305–361: Die Auseinandersetzung: Didos Rede und Aeneas' Antwort
- 4,648–666: Didos Tod

Die Wiederbegegnung in der Unterwelt (6,456–460; 469–474) schließt als Lernerfolgskontrolle die Reihe ab. Je nach Zeit und eigenen Vorlieben kann die Auswahl erweitert werden. Wichtig wären u. E. in erster Linie Didos Antwort auf die Aeneasrede und Didos Fluch; häufig gelesen werden außerdem die Darstellung der Fama und der Abschluss der Todesszene.

Zur thematischen Einbettung und den Lernzielen

In mehreren Bundesländern ist Vergils Aeneis als Lektüre in der Kursphase vorgesehen und ist damit abiturrelevant. In Niedersachsen ist das IV. Buch der Aeneis Themenschwerpunkt des Zentralabiturs 2008.

Die Liebe zwischen Dido und Aeneas soll als tragischer Konflikt verständlich werden, außerdem wird das IV. Buch in den Kontext der Aeneis sowie die Aeneis ihrerseits in den Kontext der augusteischen Zeit gestellt. Die Lektüre leistet damit auch einen Beitrag zum Verständnis der Epoche sowie des römischen Geschichtsverständnisses und „Sendungsbewusstseins“.

Zur Lerngruppe

Die Sequenz ist als Oberstufenlektüre gedacht; die Kenntnis des Hexameters sowie der wichtigsten Stilmittel werden daher vorausgesetzt.

Zu den Methoden

An Methoden stehen hier die Übersetzung, die Texterschließung und die Interpretation im Vordergrund. Mehrfach wird zur Auseinandersetzung mit dem Text in Form einer eigenen Stellungnahme oder einer kreativen Umsetzung aufgefordert. Hierbei hat es sich bewährt, die Schüler bereits vor der Textlektüre eine Möglichkeit erarbeiten zu lassen, wie ein bestimmtes Thema umgesetzt werden kann; dies dient der Textvorererschließung und schärft außerdem den Blick für die Unterschiede zwischen damaligen und heutigen Auffassungen. Gerade bei einem so „nahen“ Thema wie Liebe und Trennung kann eine solche Konfrontation mit dem Fremden spannender sein als ein aktualisierender Zugang.

Zur Vorgehensweise

Der Einstieg erfolgt mittels eines Gemäldes, das Aeneas und Dido auf den ersten Blick als ganz „normales“ romantisches Liebespaar ohne besondere Kennzeichen zeigt. Die Frage nach den Spezifika, anhand derer das Paar identifiziert werden könnte, ermöglicht bereits einen ersten Hinweis auf das, was auf dem Bild nicht dargestellt, aber für das Verständnis unerlässlich ist: die Zwänge von Politik und übernommener Aufgabe, denen beide unterworfen sind.

Zunächst soll das Augenmerk jedoch hauptsächlich der „privaten“ Beziehung gelten. Die Frage nach den bisherigen Biographien beider Partner erschließt zugleich den Inhalt der Bücher I–III; der Inhalt der gesamten Aeneis wird erarbeitet, indem die einzelnen Bücher den Stationen der Fahrten der Trojaner auf einer Landkarte zugeordnet werden. Der Vergleich zwischen den Biographien lässt zahlreiche Parallelen hervortreten und macht die Liebe so psychologisch verständlich.

Am Anfang des IV. Buches wird die Liebessymptomatik und -metaphorik erarbeitet; ein Vergleich mit Sapphos frg. 31 zeigt, dass die Darstellung der Liebe als etwas Negatives, Schmerzliches und Problematisches durchaus typisch ist – anders als bei uns, wo Verliebtheit als ein angenehmer, erstrebenswerter Zustand gilt.

Die nächste Station der Geschichte, die „Hochzeit“ in der Höhle, ist als Wendepunkt des Geschehens wichtig. Die Frage, warum Vergil hierin die *causa leti* sieht, überbrückt die Schilderung der Fama, die wir weggelassen haben: Das Problem ist, dass Dido sich nicht mit einer heimlichen Affäre begnügt, sondern – aus ihrem *pudor* heraus – diese als Ehe sehen und sich dazu bekennen will. Damit wird die Sache zum Politikum.

Der Auftrag Jupiters bzw. die Botschaft Merkurs bietet dann den Anlass, sich mit der Sendung des Aeneas und Vergils Geschichtsdeutung intensiver auseinanderzusetzen. Hier wird die Lektüre der Jupiterprophezeiung eingeschoben.

In der Auseinandersetzung zwischen Dido und Aeneas wird der tragische Konflikt zwischen Pflicht und Neigung herausgearbeitet, wobei rationale und emotionale Aussagen unterschieden werden sollen, um die eigentlichen Argumente herauszuarbeiten. Dabei wird deutlich, wie die beiden nicht nur auf emotionaler, sondern gerade auch auf rationaler Ebene aneinander vorbeireden.

Literaturangaben

Parry, Adam: The two voices in Vergil's Aeneid. In: Arion 2 (1963), S. 66-80.

Suerbaum, Werner: Vergils Aeneis. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart. Stuttgart 1999: Reclam.

Schauer, Markus: Aeneas Dux in Vergils Aeneis. Eine poetische Fiktion in augusteischer Zeit, voraussichtlich 2007 [im Druck].

Primär- und Sekundärliteratur; Medienhinweise

Quellen, Übersetzungen, Kommentare (außer Schulausgaben)

P. Vergili Maronis opera. Rec. R. A. B. Mynors. Oxford 1969: Oxford University Press.

P. Vergilius Maro: Aeneis. 1. und 2. Buch. Lateinisch/Deutsch. Übers. und hg. von Edith und Gerhard Binder (bibliographisch erweiterte Ausgabe). Stuttgart 2005: Reclam.

P. Vergilius Maro: Aeneis. 3. und 4. Buch. Lateinisch/Deutsch. Übers. und hg. von Edith und Gerhard Binder. Stuttgart 2005: Reclam.

Sekundärliteratur

Felgentreu, Fritz: Vergil und die Aeneis. In: PegOn 2/2004. S. 17–29.

<http://www.pegasus-onlinezeitschrift.de>

Eine übersichtliche Einführung in die Aeneis und ihre Bedeutung für das römische Selbstverständnis.

Fleißner, Ulrike: Dido und Aeneas: Liebe und Liebesverrat im Nationalepos der Römer. In: Peter Neukam (Hg.): Motiv und Motivation. München 1993: Bayerischer Schulbuch-Verlag (= Dialog Schule-Wissenschaft Klassische Sprachen und Literaturen 27). S. 26–46.

Die Autorin arbeitet das exemplarische Rollenverhalten von Dido und Aeneas heraus: Der Mann sei in dieser Liebesgeschichte handlungsorientiert und rational, die Frau wortreich und emotional.

Riemer, Peter, u.a.: Vergil. AU 49.2+3 (2006).

Das umfangreiche Themenheft zu Vergil enthält mehrere anregende Vorschläge zur Aeneislektüre, darunter einen Vergleich zwischen den Apoll/Diana-Gleichnissen für Aeneas und Dido, ein Modell zu dem Streitgespräch zwischen den beiden sowie Artikel zum zeitgeschichtlichen Bezug generell.

Suerbaum, Werner: Vergils Aeneis. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart. Stuttgart 1999: Reclam.

Der Autor, einer der besten Kenner Vergils, führt umfassend und gut lesbar in die Aeneis ein. Nach einer knappen Inhaltsangabe der zwölf Bücher behandelt er eine Vielzahl von Aspekten, darunter den Aufbau des Epos, die mythische Tradition, Gattungsfragen, Charakterzeichnung, Quellen und Textüberlieferung. Zu Dido und Aeneas vor allem S. 201–236.

Verlaufsübersicht zur Reihe

- 1. Stunde:** Dido und Aeneas: Biographien
2. Stunde: Dido und Aeneas: Charakter und Schicksal
3./4. Stunde: Was ist Liebe?
5. Stunde: Der Anfang des Verderbens
6./7. Stunde: Glanz und Unglück – die Sendung Roms
8. Stunde: Ach, was soll er tun? Aeneas zwischen Dido und Italien
9.–12. Stunde: Aeneas – treulos und grausam? Der Streit
13./14. Stunde: Ich habe gelebt!

Minimalplan

Die Textauswahl kann kaum noch stärker reduziert werden als in der hier gebotenen Auswahl, wenn die Dido-Handlung als Teil des gesamten Epos verständlich werden soll. Zeitersparnis ist jedoch durch die Erschließung von Texten in bilinguier Lektüre möglich. Hierfür kommen am ehesten die 1., die 5. und die 8. Stunde in Frage. Soll die Reihe Bestandteil einer umfangreicheren Aeneas-Lektüre sein, können die 1. und 2., die 6. und 7. Stunde auf je eine Stunde gekürzt oder weggelassen werden. Für die Lernerfolgskontrolle sind die 6. und 7., die 9. bis 12. sowie die 13. und 14. Stunde unerlässlich.

Verlaufsübersicht zu den Stunden

1. Stunde

Thema

Dido und Aeneas: Biographien

Material	Verlauf
M 2	Landschaft mit Liebespaar / Einstieg mit einer Bildbetrachtung
M 3, M 5	Biographische Parallelen als Voraussetzung der Liebe / Erarbeitung der Vorgeschichte anhand eines lateinischen Textes und einer Inhaltsübersicht
M 1	Lernwortschatz zu Vergil, Aeneis IV / Ausgeben des Lernwortschatzes

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Eine verhängnisvolle Affäre: Dido, Aeneas und Rom

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

